

Kate Bloom/Emma Pack

Die Sternenstaub-Feen

Rosa und der Wunsch-Hund





## DIE AUTORIN

Kate Blooms Lehrer haben sich immer beschwert, dass sie im Unterricht von Feen träumte. Aber inzwischen hat Kate festgestellt, dass sich schon damals ihr Talent zum Schreiben abgezeichnet hat. Tagträume stehen heute ganz oben auf ihrer To-do-Liste. Außerdem geht sie gerne ins Kino, liest, zeichnet und besucht Rock-Konzerte.



## DIE ILLUSTRATORIN

Emma Pack studierte Kunsthandwerk und ist sehr glücklich, ihr Geld mit Träumen, Kritzeln, Ausmalen und Basteln zu verdienen. Nachdem sie jahrelang ihre Weihnachtsdekoration perfektioniert hat, leitet sie heute ihr eigenes Design-Studio. Sie lebt in London mit ihrem Mann und zwei gemeinsamen Kindern.

Von Kate Bloom und Emma Pack ist bei OMNIBUS erschienen:

»Die Sternenstaub-Feen. Eva und die neue beste Freundin« (21860)

»Die Sternenstaub-Feen. Bella und der geheime Gartenzauber« (21861)

»Die Sternenstaub-Feen. Flora und der große Auftritt« (21862)

Weitere Bände in Vorbereitung

Kate Bloom

# Die Sternenstaub-Feen



## Rosa und der Wunsch-Hund

Mit Illustrationen von Emma Pack

Aus dem Englischen von Martina Imkeller

omnibus

OMNIBUS  
ist der Taschenbuchverlag für Kinder  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH



Mix

Produktgruppe aus vorwiegend  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940

[www.fsc.org](http://www.fsc.org)

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte  
Papier *Munken Print* liefert Arctic Paper  
Munkedals AB, Schweden.

#### 1. Auflage

Deutsche Erstausgabe April 2008

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

Characters created by Emma Pack

Text © Susan Bentley, 2006

Illustration © Emma Pack, 2006

With thanks to Gail Yerrill

Erstmals erschienen 2006 unter dem Titel

*The Fairies of Starshine Meadow. Rose and the Perfect*

*Pet* bei Stripes Publishing, an imprint of Magi

Publications, London.

Deutschsprachige Ausgabe © 2007 OMNIBUS,

München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Aus dem Englischen von Martina Imkeller

Lektorat: Petra Koob-Pawis

Umschlag- und Innenillustrationen: Emma Pack

Umschlaggestaltung: Anette Beckmann, Berlin

MI · Herstellung: BB

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-570-21863-1

Printed in Germany

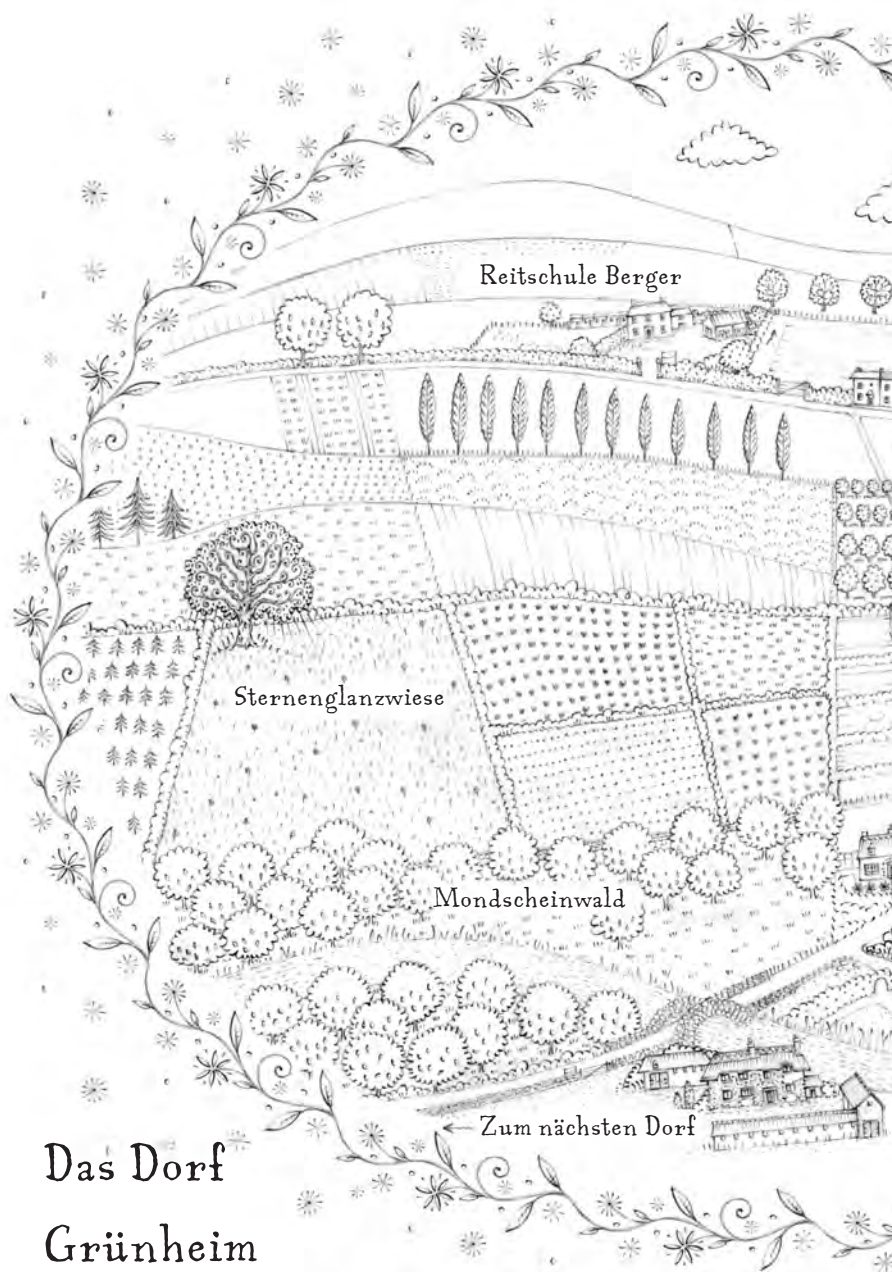
[www.omnibus-verlag.de](http://www.omnibus-verlag.de)

*Für Graham,  
der mein Leben erhellt.*

*KB*

*Mit viel Liebe und Dank für  
die »echten« May und George*

*EP*



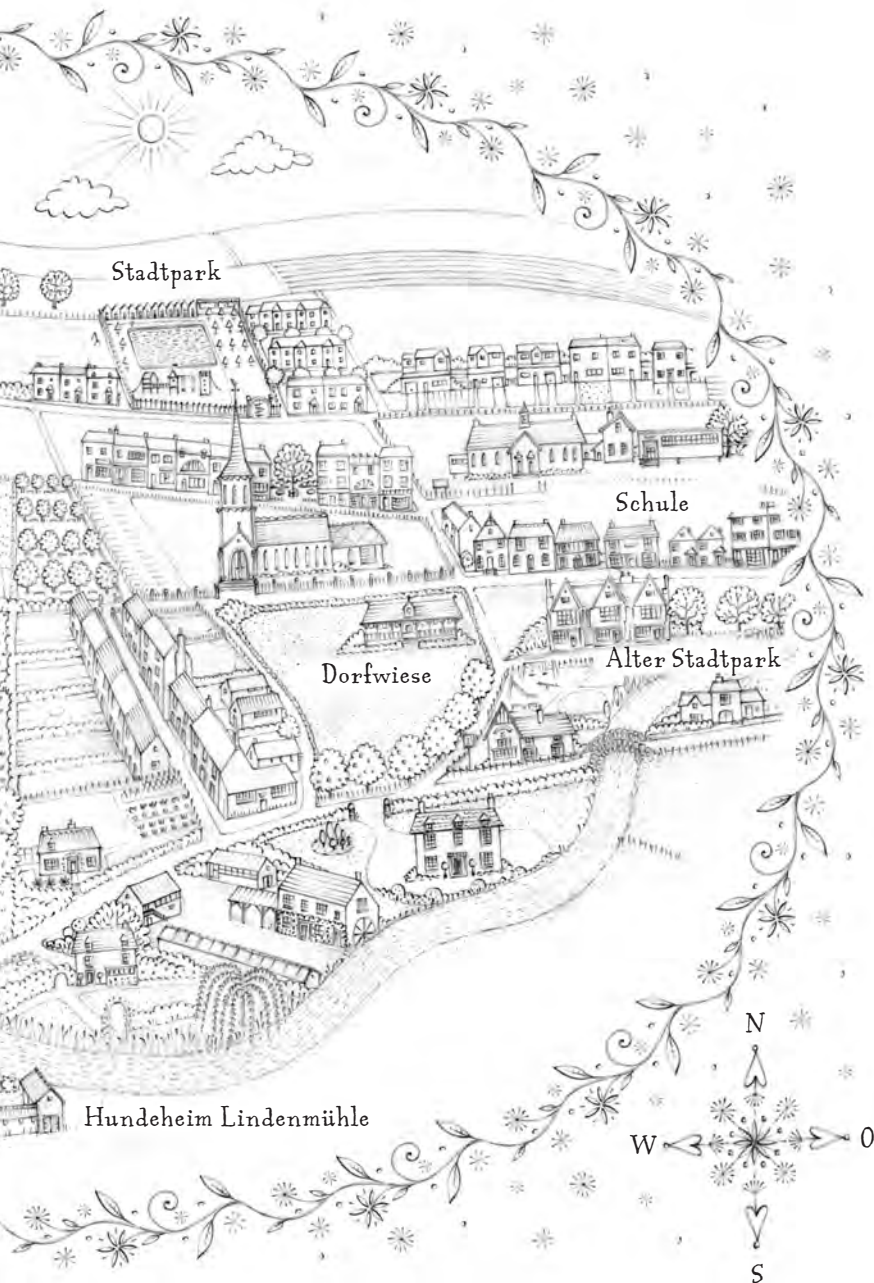
Reitschule Berger

Sternenglanzwiese

Mondscheinwald

← Zum nächsten Dorf

Das Dorf  
Grünheim



Stadtpark

Schule

Dorfwiese

Alter Stadtpark

Hundeheim Lindenmühle





## Die Feensage

*Auf der Sternenglanzwiese,  
dem wunderbar grünen Orte,  
gibt es Feen von der glitzerndsten Sorte.  
Zu jeder Jahreszeit sie hegen und pflegen  
die Blumen und Pflanzen – es ist ein Segen.*

*Wünsche erfüllen, das ist der Feen Arbeit,  
sie versprühen ihre Magie zu jeglicher Zeit.  
Doch für Menschen bleiben sie unsichtbar,  
darauf achtet die Feenkönigin fürwahr.*

*Für jeden Wunsch eilen die Feen sofort  
zurück zur Wiese, um zu halten ihr Wort.  
Denn dort erteilt die Königin Zustimmung  
der Fee, zuständig für die Wunscherfüllung.*





*Gibt die Königin ihren Verlaub,  
verstreut sie den besonderen Sternenstaub.  
Dann endlich können die Feen sich aufmachen  
und mit ihrer Magie Gutes verursachen.*

*Sprich einen Wunsch, wenn eine Fee ist nah,  
und du kannst sicher sein, er wird wahr.  
Die Feenmagie verfehlt ihre Wirkung nicht,  
du bekommst einen Feenzauber – speziell für dich!*

*Die Feen lieben ihre heimliche Tätigkeit  
und ihre Versprechen halten sie mit Sicherheit.  
Wenn du das nächste Mal einsam bist oder voll Schmerz,  
die Feen der Sternenglanzwiese haben immer ein Herz!*





# Kapitel 1

Rosa landete flatternd auf einem Eichenast, ihre pinkfarbenen Flügel blitzten in der Herbstsonne.

»Oh!«, japste sie, als ein herbstlicher Windstoß sie beinahe wieder in die Luft geblasen hätte. Ihre Rosenblütenröcke und ihr braunes Haar wehten fächerförmig hinter ihr her, als sie sich an einem Zweig festhielt, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren.

Hunderte Feen waren in den Ästen der großen Eiche auf der Sternenglanzwiese versammelt. Die Eiche war die Heimat der Feenkönigin, die alle Feen zusammengerufen hatte, um eine besondere Ankündigung zu machen.

»Da bist du ja, Rosa!«, rief eine atemlose Stimme.

Ein strahlend grüner Blitz leuchtete auf und eine Fee griff nach dem Zweig neben Rosa. Sie hatte hellgrüne



Flügel und lange rote Zöpfe. Ihr fließendes grünes Kleid war aus winzigen Efeublättern gemacht.

»Eva!«, strahlte Rosa ihre Freundin an.

»Ich hab versucht, dich einzuholen«, sagte Eva. »Puh! Es ist nicht einfach, bei diesem Wind geradeaus zu fliegen, was?«

»Oh ja!« Rosa strich sich das Haar aus der Stirn. »Weißt du, wo Bella und Flora sind?«

»Ich denke, sie sind unterwegs«, sagte Eva. »Ich bin mir sicher, sie finden uns.«

»Psst!«, machte eine Fee in der Nähe. »Da kommt die Königin.«

Mit einem Glockenklingeln trat die Feenkönigin aus dem Baumstamm, angetan mit ihrer goldenen Blütenkrone. Ihre silbrig blonden Locken quollen unter der Krone hervor.



»Meine lieben Feen!«, sagte die Feenkönigin. »Ich habe euch zusammengerufen, um euch um Hilfe zu bitten. Ich stelle gerade Traumstaub her und brauche dafür einen besonderen Duft, damit sich die Menschen entspannen und wunderbare Träume haben.«

»Traumstaub. Was für eine wundervolle Idee!«, seufzte Rosa. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen waren Tagträume.

»Ich möchte, dass ihr in Gruppen zusammenarbeitet, um einen Duft zu entwickeln. Der köstlichste Duft bekommt einen Preis«, erklärte die Königin.

»Wie aufregend!«, flüsterte Eva.

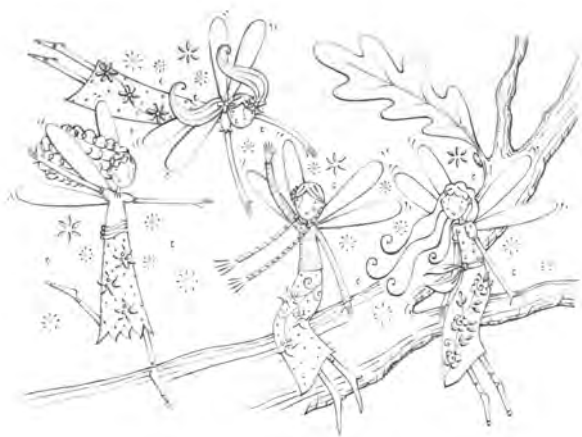
»Die Düfte müssen bis zum Neumond in vier Tagen fertig sein«, ergänzte die Königin. »Viel Glück!«

Eifrig plappernd und voller Tatendrang flogen die Feen auseinander.

Rosa lächelte ihre Freundin an. »Sollen wir losgehen und Bella und –«

Plötzlich leuchtete ein Blitz aus blauem und gelbem Licht auf, als zwei Feen durch die Äste herabgesaust kamen und direkt vor Rosa und Eva landeten.

Bella faltete ihre glänzenden blauen Flügel zusammen und schaukelte sanft auf einem Ast, ihr dunkles Haar hinter sich her schwenkend.



»Rosa! Eva! Wir dachten schon, wir finden euch nie!«, sagte sie. »Flora und ich wurden direkt auf die Baumkrone geblasen.«



»Und jetzt wurden wir wieder runtergeweht! Windiges Wetter macht solchen Spaß!«, sagte Flora und vollführte mit ihren leuchtend gelben Flügeln einen Purzelbaum. Ihr Gänseblümchenrock mit den pinkfarbenen Spitzen blähte sich auf und ihre blonden Zöpfe hüpfen auf und ab.

Rosa, Bella und Eva lachten.

»Jetzt wo wir alle versammelt sind, können wir gleich beratschlagen, welcher Duft es werden soll«, sagte Rosa.

»Ich weiß was – wir könnten



Glockenblumenwasser machen!«, rief Bella.

»Oder Gänseblümchenwasser?«, schlug Flora vor.

»Efeublüten duften auch gut«, warf Eva ein.

»Ich dachte, wir könnten Rosenwasser machen«, sagte Rosa. »Schließlich duften Rosen am allerbesten.«

Eva, Flora und Bella nickten. »Das stimmt«, gaben sie zu und versuchten, nicht allzu enttäuscht zu klingen.

»Vielleicht fangen wir mit Rosenblüten an und fügen dann noch weitere tolle Duftnoten hinzu«, schlug Flora vor.

»Was zum Beispiel?«, fragte Rosa.

»Oh, das weiß ich noch nicht! Aber mir fallen bestimmt noch weitere verführerisch duftende Dinge ein!«, trällerte Flora. »Das Parfüm wird entzückend werden!«

Die anderen sahen Flora ängstlich

an. Ihre versponnenen Ideen gerieten manchmal etwas außer Kontrolle!

»Warum fangen wir nicht einfach damit an, Rosenblüten zu sammeln?«, sagte Rosa schnell, bevor eine Kabbelei ausbrach. »Auf der anderen Seite von Grünheim gibt es einen Garten mit vielen Rosenbüschen. Kommt jemand mit?«

Sie flog los und schwebte über das hohe Gras. Und mit einem Schwirren von Feenflügeln folgten Eva, Bella und Flora ihr.



Die Feen sausten über den Zaun, folgten dem zugewucherten Weg und eilten Richtung Grünheim. Sie flogen hoch über den Läden und schmucken Häuserreihen

und erreichten bald das andere Ende der Ortschaft.

»Das meine ich!«, sagte Rosa und deutete auf das letzte Haus im Dorf. Es war aus roten Backsteinen gebaut und hatte einen großen Garten.

Als die Feen im Garten landeten, schlug ihnen ein köstlicher Rosenduft entgegen.

Rosa stoppte so abrupt, dass Flora beinahe in sie hineingeflogen wäre.

»Könnt ihr das riechen? Und habt ihr schon jemals so viele prächtige Rosen in einem Garten gesehen?«, schwärmte sie und steuerte einen Busch mit tiefroten Rosen an, der auf der Rückseite des Hauses in der Nähe eines Fensters gepflanzt worden war.

Eva, Bella und Flora flogen ihr nach.

»Du hast recht«, meinte Eva bewundernd. »Die Rosen duften toll. Und ihre

Blütenblätter sehen so samtig und weich aus.«

Rosa lächelte und fragte sich gerade, wie sie die Blüten am besten einsammeln sollte als sie durch das offene Fenster sah, wie ein Mädchen ins Zimmer kam.

»Schnell! Versteckt euch!«, drängte sie. Sie huschte hinter eine der Rosen und die anderen kamen ihr schnell nach.

Es war ein wichtiges Feengesetz, dass Feen sich den Menschen niemals zeigen durften. Alle Feen der Sternenglanzwiese nahmen dieses Verbot sehr ernst. Die Feenkönigin schimpfte sehr streng mit jeder Fee, die dieses Gesetz brach, und sei es nur aus Versehen. Sie musste dann ein spezielles Zauberpulver über die Menschen streuen, damit sie die Feen wieder vergaßen.



Die Feen beobachteten aus ihrem Versteck, wie ein Mann und eine Frau dem Mädchen in das Zimmer folgten.

»Wie schön, dass du dein Gedicht bei der Schulversammlung vorgelesen hast. Du bist ein kluges Kind, Nadine Schober«, sagte der Mann mit einem

Lächeln. Er war groß, braunhaarig und trug eine Brille.

»Ich war zuerst ein bisschen nervös«, sagte Nadine zu ihrem Vater. »Aber es hat allen gefallen. Sie haben wie verrückt geklatscht, als ich fertig war!« Das Mädchen war ungefähr acht Jahre alt, hatte ein ovales Gesicht und zwei hübsche Zöpfe.

»Sie sieht nett aus, oder?«, flüsterte Rosa.

Die anderen Feen nickten.

»Worum geht es in deinem Gedicht?«, fragte Nadines Mutter.

Nadine biss sich auf die Lippe. »Ähm ... darüber, dass ich mir einen Hund wünsche«, murmelte sie.

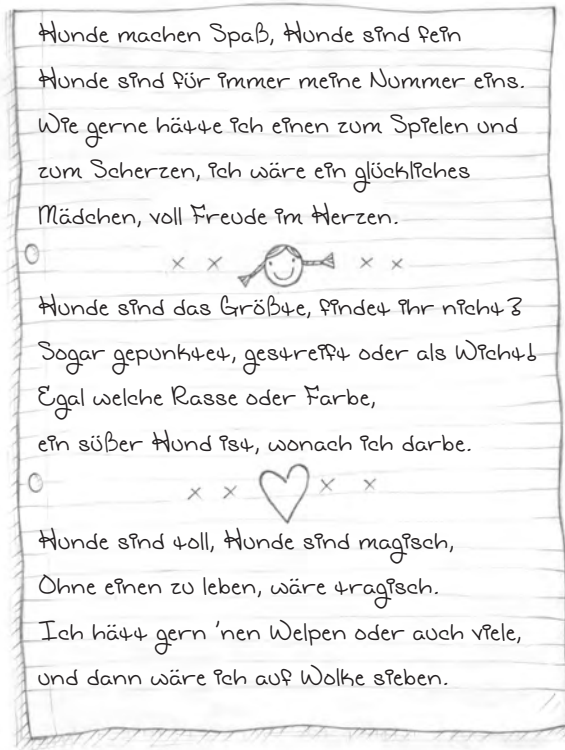
Frau Schober lachte.



»Das hätte ich mir denken können! Lass mal hören!«

Als Nadine nickte, lehnte sich Rosa eifrig nach vorne. Sie liebte es, zu dichten, und sammelte immer interessante Wörter.

Nadine atmete tief ein und begann vorzulesen ...





Kate Bloom

## **Die Sternenstaub-Feen**

Rosa und der Wunsch-Hund

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Klappenbroschur, 96 Seiten, 12,5 x 18,3 cm  
ISBN: 978-3-570-21863-1

cbj

Erscheinungstermin: März 2008

Zauberhafte Feen-Bände in rosa Glitzeroptik – einfach unwiderstehlich für kleine Mädchen

Verborgen vor neugierigen Augen, inmitten der Wiese leben winzige Blumen-Feen. Liebevoll umsorgen sie alles, was grünt und blüht. Ganz besondere Freude aber macht es den Feen-Freundinnen Eva, Bella, Flora und Rosa, wenn sie mit ihrem Sternenstaub-Zauber kleine und große Wünsche der Menschenkinder erfüllen können ...

Die Feen-Königin ruft die Feen zu einem Wettbewerb auf um den schönsten Duft, aus dem sie ein Traumpulver für die Menschen machen will. Rosa führt ihre Freundinnen in einen Garten in Grünheim, wo die schönsten Rosen wachsen, um ein Rosenwasser herzustellen. Dort entdecken die vier Feen Nadine Krämer, die sich von Herzen einen Hund wünscht. Doch bei der Erfüllung des Wunsches darf Rosa Nadines Eltern, die Rosenzüchter sind und sich um ihre Blumen sorgen, nicht übergehen. Rosa findet heraus, dass Nadine sich vor allem einen Hund zum Spaziergehen und Herumtollen wünscht. Als sie in der Nachbarschaft nach einem Hund sucht, den Nadine dogsitten könnte, entdeckt sie das Hundeheim Lindenmühle. Als das Hundeheim sich vor dem Supermarkt mit einem Aktionstag vorstellt, lockt Rosa Nadine und ihre Mutter dorthin. Und tatsächlich erklären sich Nadines Eltern schließlich einverstanden, dass ihre Tochter eine Hundepatenschaft für den süßen Dylan übernehmen darf. Nach einigen missglückten Düften gewinnen Rosa, Flora, Bella und Eva den Wettbewerb mit ihrem Rosenwasser.

- Für Leseeinsteiger: geringer Umfang, große Schrift, zahlreiche Illustrationen
- Cover in attraktiver rosa Glitzeroptik
- Mit Gimmick: Feen-Lesezeichen zum Sammeln in der Buchklappe



[Der Titel im Katalog](#)